



# St. Johannes News



CHRISTI GEBURT  
DETAIL DES FLÜGELALTARES DER PFARRKIRCHE GRADES,  
KÄRNTEN, UM 1520



## Liebe Gemeinde, liebe Besucher unserer Kirche!

In diesem Advent fallen einem nicht nur die vertrauten und Vertrauen schaffenden Texte ein, sondern auch andere: „Du hast einen Tisch mir bereitet vor den Augen der Feinde“ (Ps. 23, der Hirtenpsalm, V. 5)

Zuversicht zu fassen in einer Welt des Terrors wie geht das? Sich in Schonbereiche zurückziehen, wie macht man das? Freilich gibt es viele, die Flüchtlingen „einen Tisch bereiten“, vielleicht gehören wir ja auch dazu, durch unsere Spenden. Es heißt aber auch, Abstand zu nehmen von gefälligen und wohlmeinenden Missverständnissen, die den Zugang zum Weihnachtsfrieden versperren.

Ich halte es für ein wohlmeinendes Missverständnis von Christen wie Muslimen gleicher Weise, dass der Mensch „im Kern eh gut ist“ und dass der Terrorismus nur die Art einer perversen Selbstwahrnehmung ist, die mit der „wahren Religion“ nichts zu hat. Bei Christen ist es das Konzept der „Menschen guten Willens“, die also einen „guten Kern“ haben, den man halt ansprechen muss (eine missverständliche Lesart des Weihnachtsevangeliums, auch wenn sie auf den großartigen Übersetzer, den hl. Hieronymus, zurückgeht). Es geht um die Begnadung des Menschen, der aus Furcht und Unwissenheit herausgerufen wird, um angstfrei zu leben, bevor er sich an den bereiteten Tisch setzen kann. Der auch keine Angst davor haben muss, wenn der Gebetsruf, in aller Öffentlichkeit ausgestoßen, die Einleitung zu einem Massenmord sein kann.

Alle Schönredner haben gemeinsam, dass sie die Geschichte dort beginnen lassen, wo es ihnen passt, sodass aus der Heilsgeschichte eine Stammes- und Nationalgeschichte wird und umgekehrt; dass die dabei Draufgegangenen zu Opfern von Lateralschäden der Geschichte werden und dass sie sich mit dem Konzept eines „unaufhaltsamen Fortschritts“ verbünden. Das ist besonders in den westlichen Formen einer Pseudo-Aufklärung spürbar. Die Leugnung der Opfer betrifft besonders die lange Geschichte der einstmals blühenden Christentümer im Osten (auch des byzantinische Reiches), deren letzte Reste offenbar jetzt liquidiert werden sollen.

Es ist daran zu erinnern, dass die Erwählungsgeschichte des Menschen auch seine Berufungsgeschichte zur Aufklärung ist, die eine Geschichte

der beständigen Auseinandersetzung, auch mit der eigenen Fehlergeschichte ist.

Es ist daran zu erinnern, dass das Bild eines „toleranten Islam“, als Kontrast zum militanten Christentum, eine naive, rückwärtsgewandte Utopie ist. Im Miteinander gab es alles: tolerantes, interessiertes Miteinander; Austragung der üblichen Konflikte, Vernichtungsstrategien, Versklavung – bis hin zum Völkermord.

Es ist daran zu erinnern, dass wir keineswegs alle zum „gemeinsamen Gott“ beten, wenn damit ein blutsaufendes Monster gemeint ist. Es dürfte sich dabei um eine Art des Baal-Kultes handeln. Es ist auch daran zu erinnern, dass bei allen „Menschen der Erwählung“, die ein Bedürfnis nach Gerechtigkeit haben, auch die Fähigkeit wachgerufen wird, rational und fair miteinander umzugehen.

Abschließend ein Text von Aphrahat (\*345), dem ersten syrischen Kirchenvater, geschrieben auf Syrisch:

„Du weißt, mein Lieber, dass alle Geschöpfe, seien sie nun oben oder unten, zuerst erschaffen wurden und nach all dem der Mensch. Adam wurde empfangen und wohnte im Denken Gottes. Während er durch Empfängnis in seinem Verstand eingeschlossen war, schuf ER durch das Wort seines Mundes alle Geschöpfe. Erst als ER die Welt vollendete und geschmückt hatte, sodass in ihr nichts fehlte, zeugte er Adam in seinem Denken ... ER gab ihm Vollmacht über alles Geschaffene, wie ein Mann, der einen Sohn hat und für ihn die Hochzeit möchte, für ihn eine Brautsucht, ein Haus baut, alles einrichtet und schmückt wie es für den Sohn erforderlich ist. Daraufhin hält er Hochzeit und übergibt seinem Sohn die Vollmacht über sein Haus ... Darum sollen sich die Schwerfälligen überzeugen lassen, dass wir Christus Sohn Gottes nennen, der ja alle Menschen empfangen und aus seinem Denken gezeugt hat. Sie sollen sich zurechtweisen lassen, dass auch ihm der Name der Gottheit zusteht, da ER auch den Gerechten seinen Namen beilegt“.

Ich wünsche uns allen einen erfüllten Advent, frohe und gesegnete Weihnachten, im Dank für alles, was wir für die Gemeinde und darüber hinaus tun.

Herzlichst Ihr (Euer)



Werner Reiss

Der Text von Aphrahat: Fontes Christiani, Herder 1991, S. 422- 423.

Die untergegangenen Christentümer im Orient: Philip Jenkins,

Das goldene Zeitalter des Christentums, Herder tb 6168, Freiburg 2013.

# ADVENTMARKT

VON VLADIMIR SKAL

In diesen Wochen eilt alles hektisch in Richtung Weihnachtsfeiertage. Die Zeiten, in denen die Vorbereitungen in Ruhe verliefen und man in freudiger Erwartung der Geburt des Kindleins entgegenschau, sind dahin. Die Menschen wollen alles und sofort haben, und es gibt zu viel Angebot. Die Advent-Atmosphäre ist verloren gegangen, somit auch der Zauber der Weihnacht.

Das, was wir heute in den grossen Städten präsentiert bekommen, sind Advent- und Weihnachtssupermärkte, die sich in den letzten Jahren wie Mutterkorn im Weizenfeld verbreitet haben. Wo auch immer Sie hinschauen, sehen Sie Weihnachtsmärkte mit Waren, die mit der Geburt Christi nichts zu tun haben. Es überwiegen gastronomische Betriebe mit einem Überangebot an Punsch, Glühwein und anderen Chemikalien. Riechen sie einmal daran und vergleichen Sie das mit einem hausgemachten Punsch aus echten Zutaten. Der Unterschied in Geschmack und Geruch ist gewaltig.

Andere Stände preisen aus Kunststoff geformte, undefinierte Dinge an, hauptsächlich Elektronik. (Stellen sie sich folgende Szene vor: Josef ruft Maria am Handy: „Schnell, nimm das Kind, wir verschwinden. Gerade habe ich eine SMS gekriegt, Herodes will alle Neugeborenen töten lassen. Ich habe schon eine Mail nach Bethlehem geschickt und die Reservierung für den Stall gecancel.“ – Weihnachtszauber stellt sich da kaum ein.

Sicher, die Zeiten ändern sich und der Fortschritt lässt sich nicht aufhalten. Aber können Sie sich erinnern, wie schön in unserer Jugend die Weihnachtsstimmung war? Im Familienkreis versammelt, mit Geschenken unter der geschmückten Tanne, mit einem Festessen? Nach dem Ausruhen ging man durch die verschneite Landschaft zur Mette. Heute fährt man vielleicht mit dem Auto anschließend noch in die Disko. Ich bin einer der Glücklichen, die diese schöne Zeit erleben durften, und bedauere alle jungen Leute, die sie sich um diesen romantischen Zauber bringen.

Zum Glück gibt es aber Ausnahmen. Zum Beispiel beim kleinsten Adventmarkt von Wien, bei der Johannes-Nepomuk-Kapelle am Inneren Gürtel bei der Volksoper. Mit Selbsthilfe werden alljährlich zwei Stände errichtet (über das Jahr sind sie in NÖ im Magazin), in denen man Adventkränze, Kerzen, Bäckereien und andere Kleinigkeiten anbietet – alles selbst erzeugt. Es fehlen auch Punsch und

Glühwein nicht, selbstverständlich nach einem traditionellen Rezept zubereitet. Bedenkt man, dass der Reinerlös für die Erhaltung der Kapelle beiträgt und alle Beteiligten ihre Tätigkeit ehrenamtlich verrichten, kann man nur den Hut ziehen.

Der Adventmarkt ist immer während der Messen geöffnet, jeden Samstag von 17.30 bis 19.30 und Sonntag von 10.00 bis 12.30, im Bedarfsfall auch länger, z.B. wenn am Samstagabend ein Konzert veranstaltet wird.

Es herrscht eine angenehme Atmosphäre und die lieben Menschen dort erinnern mich stark an meine Jugend. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

## IMPRESSI- ONEN VOM ADVENTMARKT 2014



Lilly hat den Punschstand liebevoll hergerichtet und wartet auf die Kundschaft



Am Kapellen-Vorplatz unterhalten sich die Leute bei selbstgemachten Punsch.



Elisabeth überprüft, ob alles an der richtigen Stelle steht.



## GOTTESDIENSTORDNUNG

Heuer entfällt an den **Freitagen im Advent** die Vesper.

Jeden Samstag 18.<sup>00</sup> Uhr Vorabendmesse

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.<sup>30</sup> Uhr hl. Messe, anschließend  
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

An jedem **ersten Samstag im Monat** besteht eine Stunde vor der Abendmesse **Beichtgelegenheit**.

An **allen Festtagen** besteht Gelegenheit zum Empfang der Heiligen Kommunion unter beiderlei Gestalt.

An jedem **1. Wochenende des Monats** erbitten wir Ihre besondere Gabe für unsere Kapelle.

**Bestellungen von Messen, Taufen und Trauungen** sind jeweils **nach** den Gottesdiensten im Gemeinderaum möglich.

**Spenden** im Opferstock unter dem Kruzifix dienen zur Gänze zur Deckung der hohen **Betriebskosten** (Kirchen- und Gemeinderaumheizung, Blumenschmuck, ...).

**Spenden**, die in den Opferstock unter der Antonius- bzw. Judas-Thaddäus-Statue eingeworfen werden, dienen zur **Erhaltung** der **Otto-Wagner-Kapelle** und der **Pfeifenorgel**.

Die Einnahmen aus dem **Straßenfest, Adventmarkt** und den **diversen Konzertreihen** werden ebenfalls für die **Erhaltung** der **St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** und der **Pfeifenorgel** verwendet.

Vergelt's Gott für jede Gabe!

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 1/2016 IST  
SONNTAG, 31. JÄNNER 2016

# WAS IST LOS IN UNSERER GEMEINDE?

Seite 7  
Nr. 4/2015

## ADVENTZEIT

### SAMSTAG, 28. 11. 2015

#### MUSIKALISCHER HERBST

19.30 Uhr **WENN ICH MIT MENSCHEN- UND MIT  
ENGELSZUNGEN REDETE**

Himmlische und andere schöne Melodien  
dargebracht vom **TRIO CON UNA FLOR**

**Tanja Janosová** (Mezzosopran),

**Vladimir Skal** (Bass) und

**Jan Kral** (Klavier/Orgel)

Werke von Johannes Brahms, Lodovico da Viadana,  
Axel Groffmann, Leonhard Cohen, Andrew Lloyd  
Webber, Cole Porter, Thomas Burleigh, Antonín  
Dvořák, J. S. Bach u.v.a..

Benefizveranstaltung für unsere neue Orgel  
mit Kulturförderung des 9. Bezirks und privater  
Unterstützung durch Herrn Ing. Heinz-Berthold  
Hofmann

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der  
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Eintritt: Erw. € 12,- / Jugendl., Studenten € 7,-

### SONNTAG, 29. 11. 2015

#### 1. ADVENTSONNTAG

10.30 Uhr hl. Messe

Weihe der Adventkränze

### SAMSTAG, 5. 12. 2015

#### MUSIKALISCHER HERBST

19.30 Uhr **„BABY, IT'S COLD OUTSIDE“** ... aber drinnen  
erwärmt Ihnen das Trio Schmetterlinge das Herz!  
Ein freches, frisches und doch besinnliches,  
musikalisch-literarisches Potpourri präsentiert von  
**Petra Giacalone** (Klavier), **Eva Reinold** (Sopran,  
Lesung) und **Dan Chamandy** (Tenor, Lesung).

Benefizveranstaltung für unsere neue Orgel  
mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Eintritt: Erw. € 12,- / Jugendl., Studenten € 7,-

## SONNTAG, 6. 12. 2015

18.<sup>00</sup> Uhr **ADVENTKONZERT**  
**DER WIENER VOLKSOPERNFREUNDE**  
Mit Solisten der Volksoper Wien:  
**Anita Götz, Elvira Soukop,**  
**Daniel Ochoa und JunHo You**  
Musikalische Leitung: **Felix Lemke**  
Veranstalter: Verein der Wiener Volksoperfreunde  
Eintritt: € 20,- Nicht-Mitglieder  
€ 18,- Mitglieder (Abendkassa)

## DIENSTAG, 8. 12. 2015

**HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN**  
**JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA**  
10.<sup>30</sup> Uhr hl. Messe

## SAMSTAG, 12. 12. 2015

**MUSIKALISCHER HERBST**  
19.<sup>30</sup> Uhr **„EIN LICHT BLÜHT AUF IM KERZENSCHHEIN“**  
**Weihnachtskonzert** mit dem **Ensemble Delicanto**  
Chorleiterin: **Edyth Varga**  
**Tobias Cambensy** (Keyboard, Trompete, Gesang)  
**Gerhard Sappert** (Orgel)  
Benefizveranstaltung für unsere neue Orgel  
mit Kulturförderung des 9. Bezirks  
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der  
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
Eintritt: Erw. € 12,- / Jugendl., Studenten € 7,-

Wollen Sie mehr über die laufenden Aktivitäten in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle wissen? Dann schreiben Sie doch direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle:

***Johanneskapelle@hotmail.com***

Wir informieren Sie dann rechtzeitig über die Veranstaltungen in unserer Kapelle oder besuchen Sie uns im **Internet** unter:

***www.johanneskapelle.at***

## SONNTAG, 13. 12. 2015

### 3. ADVENTSONNTAG

10.<sup>30</sup> Uhr Rhythmische Messe  
Gestaltung: Saint Jones Singers

## WEIHNACHTSZEIT

## DONNERSTAG, 24. 12. 2015

### HEILIGER ABEND

22.<sup>00</sup> Uhr **Krippenlegung,**  
anschließend **CHRISTMETTE.**  
Danach gemütliches Beisammensein im  
Gemeinderaum

## FREITAG, 25. 12. 2015

### HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

### CHRISTTAG

10.<sup>30</sup> Uhr Hochamt

## SAMSTAG, 26. 12. 2015

### STEFANITAG

18.<sup>00</sup> Uhr Hochamt

## DONNERSTAG, 31. 12. 2015

### SILVESTER

18.<sup>00</sup> Uhr Abendmesse mit Jahresrückblick

## JÄNNER

## FREITAG, 1. 1. 2016

### HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

### NEUJAHR – WELTFRIEDENSTAG

10.<sup>30</sup> Uhr Hochamt

## MITTWOCH, 6. 1. 2016

### HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

### HL. DREI KÖNIGE

10.<sup>30</sup> Uhr Hochamt – Besuch der Sternsinger

## SONNTAG, 10. 1. 2016

### TAUFE DES HERRN

10.30 Uhr hl. Messe

Mit diesem Tag endet die Weihnachtszeit!

## SONNTAG, 24. 1. 2016

### 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Rhythmische Messe

Gestaltung: Saint Jones Singers

## FEBRUAR

## DIENSTAG, 2. 2. 2016

DARSTELLUNG DES HERRN

### MARIÄ LICHTMESS

18.00 Uhr hl. Messe, Weihe der Kerzen, die für das laufende Kirchenjahr benötigt werden

## SAMSTAG, 6. 2. 2016

18.00 Uhr Rhythmische Messe (Faschingsmesse)

Gestaltung: Saint Jones Singers

Anschließend an die Vorabendmesse

gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz im Gemeinderaum

## VORSCHAU AUF DIE FASTENZEIT

Jeden Freitag 18.00 Uhr Kreuzwegandacht mit anschließendem Wortgottesdienst

Jeden Samstag 18.00 Uhr Fastenvesper oder Fastenandacht, integriert in die Vorabendmesse



**absolut** service.at

Ihr Profi für  
Übersiedlungen,  
Räumungen und  
Baumfällungen!  
Werner Bauer  
Tel.: 0664/307 21 91

**MITTWOCH, 10. 2. 2016**

**ASCHERMITTWOCH,**

strenger Fast- und Abstinenztag

An diesem Tag gilt für alle Gläubigen die Enthaltung von Fleischspeisen und für Erwachsene zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres das Gebot der einmaligen Sättigung.

18.<sup>00</sup> Uhr hl. Messe mit Segnung der Asche und  
Erteilung des Aschenkreuzes

**SAMSTAG, 20. 2. 2016**

**MUSIKALISCHER FRÜHLING**

19.<sup>30</sup> Uhr „SCHMERZENSREICHEN ROSENKRANZ“  
aus den Rosenkranzsonaten von H. I. F. Biber.  
mit Elisabeth Stifter (Violine),  
Thomas Spring (Violoncello )  
Y Thing Mittermayer (Cembalo)  
Benefizveranstaltung für unsere Orgel  
mit Kulturförderung des 9. Bezirks  
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der  
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
Eintritt: Erw. € 12,- / Jugendl., Studenten € 7,-

**VORSCHAU AUF MÄRZ**

**SONNTAG, 13. 3. 2016**

**MUSIKALISCHER FRÜHLING**

19.<sup>00</sup> Uhr **BENEFIZ-GALA** mit  
Elisabeta Marin - Sopran  
Iva Schell - Sopran  
Anna Hasenöhrl - Mezzosopran  
Angela Riefenthaler - Mezzosopran  
Alexander Pinderak - Tenor  
Otoniel Gonzaga - Tenor  
Stefan Tanzer - Bariton  
Wonseon Huh - Klavier  
Benefizveranstaltung für unsere Orgel  
mit Kulturförderung des 9. Bezirks  
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der  
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
Eintritt: Erw. € 15,- / Jugendl., Studenten € 10,-

## SCHLUSSAUSFLUG

WIESELBURG – NEUBRUCK – GAMING – SCHEIBBS – PETZENKIRCHEN  
VON GERALD MAYER

Unser Schlussausflug am 28. Juni 2015 führte uns diesmal ins westliche Niederösterreich, nach Wieselburg, Gaming und Scheibbs. Wir trafen uns wie immer am Sonntag zu einer „unchristlichen“ Stunde, um all unsere Programmpunkte, die wir uns vorgenommen hatten, „abzuarbeiten“.

Der erster Stopp war Wieselburg, abgesehen von einer kleinen „Raucher“-Pause bei einer Raststation.

In Wieselburg angekommen, besichtigten wir die Stadtpfarrkirche St. Ulrich. Teile davon stellen den ältesten aufrechten Kirchenbau aus der Babenbergerzeit dar („Steinerne Urkunde Österreichs“). 976 gestattete Kaiser Otto II. dem Regensburger Bischof Wolfgang, am Zusammenfluss der Großen und Kleinen Erlauf - an einem Ort, der „Zuisila“ genannt wurde - ein Castellum zu errichten. Innerhalb der Wehranlage (ca. 990 errichtet) entstand ein Kirchenbau, der 993/994 geweiht wurde. Den Urbestand der Kirche bildet das aus ottonischer Zeit stammende „Oktagon“, ein kreuzförmiger Zentralbau mit quadratischem Kern, mit Kreuzarmen, dem ein achteckiger Teil mit einer Zentralkuppel aufgesetzt wurde - daher der Name Oktagon. Fünf Achtel vom ursprünglichen Bestand sind noch erhalten.

In spätgotischer Zeit (um 1500) wurde die Kirche wesentlich vergrößert. Man öffnete die Kirche nach





Westen zu Lasten von  $\frac{3}{8}$  des Oktogons. Es entstand eine zweischiffige Halle als Langhaus mit einem Kreuzrippengewölbe, das auf den verbleibenden Altbestand gesetzt wurde und der nun als Presbyterium (Altarraum) dient. Der

Kirchturm stammt ebenfalls aus spätgotischer Zeit. Der Turmhelm mit seinem charakteristischen Rautenspitzdach erhielt seine heutige Form erst 1873. 1952 wurde durch einen Blitzschlag ein Kirchenbrand ausgelöst, und so kam es 1953-1958 zum zweiten Erweiterungsbau (die neue Kirche).



Anschließend ging es weiter zur Töpferkapelle in Neubruck, wo wir die heilige Messe traditionsgemäß mit rhythmischen Gesängen feierten. Die zwischen 1831 und 1834 errichtete Töpferkapelle, dem Hl. Andreas geweiht, gilt als Herzstück von Neubruck. Bei der Einweihung konnte der Hammerherr und Industriepionier Andreas Töpfer seinen Freund und Förderer Erzherzog Johann begrüßen. Die Kapelle blieb weitestgehend im Originalzustand erhalten. Dank eines Kraftaktes konnte dieses Kleinod im Außenbereich vollständig revitalisiert werden. Dank des Neubruck-Fördervereins konnten im Innenraum die Orgel, die Sakristeischränke sowie ein Großteil des Altars, der laut Experten kaum zu retten war, durch neue Verfahrenstechniken restauriert werden.



Von Neubruck ging es weiter zur Kartause Gaming, wo erst einmal das Mittagessen auf dem Programm stand. Gestärkt besichtigten wir die Kartause, ein ehemaliges Kloster der Kartäuser, gegründet 1330 durch den österreichischen Herzog Albrecht II. Die Gründung des

Klosters, das den Namen Marienthron (Thronus Sanctae Mariae) erhielt, war wohl schon von längerer Hand vorbereitet worden. Der unmittelbare Anlass dürfte jedoch die plötzliche schwere



Erkrankung des Herzogs im März und der Tod Friedrichs des Schönen im Jänner desselben Jahres gewesen sein.

Die Kartause Gaming wurde 1342 eingeweiht und im Jahre 1782 säkularisiert. Die größte Kartause Mitteleuropas war zu ihrer Blütezeit eines der reichst ausgestatteten Klöster Österreichs.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind die Kartausenkirche, der Prälatensaal und die Barockbibliothek.

Die Kartausenkirche wurde im gotischen Stil erbaut, mit einem spätgotischen Gewölbe, das unter Prälat Johannes VIII. eingezogen wurde. Der Dachreiter ist aus dem 14. Jh. Barocke Deckenfresken zeigen Szenen aus dem Leben des Ordensgründers der Kartäuser.

Der Prälatensaal, der seinen Namen der Erhebung der Prioren in den Prälatenstand 1670 durch Kaiser Leopold I. verdankt, wurde als Sitzungssaal genutzt. Heute wird er für Vorträge, Konzerte und Hochzeiten, aber auch für den Advent-, Kunsthandwerks- und Ostermarkt verwendet.



Die Bibliothek enthält Deckenfresken von Wenzel Lorenz Reiner aus Prag (1723). Die Kuppel zeigt die sieben freien Künste und die bildenden Künste. In den Kuppelzwickeln befinden sich die vier Kontinente Afrika, Europa, Amerika und Asien. Im östlichen Bereich befinden sich die vier Kirchenväter Augustinus, Gregor, Ambrosius und Hieronymus, westlich die vier Evangelisten. Heute beherbergt die Kartause ein Vier-Sterne-Hotel, ein Veranstaltungszentrum, ein Restaurant und diverse Universitätsinstitute sowie eine eigene Brauerei, in der das „Kartausenbräu“ hergestellt wird.

Die vorletzte Station an diesem Ausflugstag war Scheibbs. Unser Rundgang führte uns in die Stadtpfarrkirche, die der Hl. Maria Magdalena geweiht ist. Die Kirche entstammt aus einem romanischen Vorgängerbau aus dem 16. Jh. Die spätgotische dreischiffige Hallenkirche besitzt einen schlanken, in den Untergeschoßen gotischen Turm mit welscher Haube aus dem Jahr 1609. Nach einem Großbrand 1645 wurde der Kirchenraum durch den Anbau von vier Seitenkapellen erweitert, deren schönste die Marienkapelle ist. Sie wird dem Barockbaumeister Josef Munggenast zugeschrieben. Das Innere der Kirche ist geprägt vom harmonischen Zusammenwirken der spätgotischen Bauform mit der qualitätsvollen barocken Ausstattung aus dem Beginn des 18. Jhs. Das Kreuzrippengewölbe und die zwölf mächtigen Säulen sind wirklich sehenswert. An der rechten Seite des Haupteinganges befindet sich eine spätgotische Ölbergdarstellung in einem barocken Bauwerk aus 1632.

Den Schlusspunkt vor der Heimfahrt setzten wir bei der Kreuzeralm in Petzenkirchen, einem ehemaligen traditionellen Tiroler Bauernhaus im Herzen Niederösterreichs.

**WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS  
ZUR ERHALTUNG DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE!**

**IHR BEITRAG HILFT UNS SEHR,  
UNSERE KUNSTHISTORISCH AUßERGEWÖHNLICHE KAPELLE  
AUCH WEITERHIN IN IHRER SCHÖNHEIT ZU ERHALTEN  
UNS UNSERE VIELFÄLTIGEN AKTIVITÄTEN ZU FINANZIEREN.**

# LEBEN UND ÜBERLEBEN ALS CHRIST IN SYRIEN

VON CHRISTIAN SCHENNER

Das Kriegsgeschehen in Syrien bewegt viele Menschen verschiedenster Nationen, Ethnien und Religionen sowie Europa und andere Länder wegen der derzeit anhaltenden Flüchtlingsströme. Ich werde daher keine Chronologie oder Aufzählung der schrecklichen Ereignisse bringen, deren Ende derzeit unabsehbar ist. Ich werde vielmehr eine Bestandaufnahme über das Leben als Christ versuchen und einen Versuch unternehmen, hoffnungsvolle Perspektiven für ein friedliches Zusammenleben in Zukunft – CUM DEO / mit Gott! – darzustellen.

Beginnen wir mit der Hoffnung, die uns alle ja lebenslang tragen muss zusammen mit Gottvertrauen und Eigeninitiative!

Auf die großartigen Leistungen der syrischen Kirche im Buch von Philip Jenkins, *Das goldene Zeitalter des Christentums*, ISBN 978-0-06-147280-0, habe ich schon hingewiesen.

Die Initiative Christlicher Orient, [www.christlicher-orient.at](http://www.christlicher-orient.at), betreut in vorbildlicher Weise die dortigen Christen in spiritueller und materieller Weise, sodass ein Beitritt nicht nur eine caritative Tat ist, sondern auch einen Prozess permanenter Bewusstseinerweiterung darüber garantiert.

Einzelinitiativen verschiedenster Personen und Organisationen geben ebenfalls berechtigten Anlass auf Hoffnung für ein friedliches Zusammenleben der Menschen Syriens. Natürlich stehen hier die verschiedensten Hilfsorganisationen aller Länder und Religionen an vorderster Stelle, aber auch charismatische Menschen, die mit ihrem Engagement andere Menschen zu einem solchen friedlichen Zusammenleben motivieren können.

Solch charismatische Menschen möchte ich am Beginn des Artikels namentlich vorstellen.

Das ist zunächst der Islamgelehrte Navid Kermani, der soeben den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels in der Paulskirche zu Frankfurt am Main erhalten hat. Seine bewegende Rede zu diesem Anlass kann im Internet gelesen und auch angehört werden. Besonders beeindruckend an diesem Vortrag ist am Ende die Aufforderung von Navid Kermani, anstelle eines Applauses für seine Dankesrede für die syrischen Christen zu beten. Das Auditorium tat dies.

Stellvertretend für alle hilfreichen, mutigen und charismatischen Menschen, die allen Menschen Syriens teils unter größter Lebensgefahr helfen, soll der chaldäische Bischof von Aleppo genannt werden, Msgr. Antoine Audo SJ. Er ist Präsident der Caritas Syriens und verbleibt trotz aller Kriegereignisse in Aleppo, um die Hilfe zu koordinieren. Er war auf einer Tagung der ICO – siehe oben – in Salzburg und hat über die Lage der syrischen Christen einen beeindruckenden Vortrag mit Bestandaufnahme, aber auch mit Hoffnungsperspektiven gehalten. Auf diesen Vortrag baut dieser Artikel auf.

Der Artikel kann auch im Internet nachgelesen werden:

[www.ico.tagung.2015-vortrag.bischof.audo.pdf](http://www.ico.tagung.2015-vortrag.bischof.audo.pdf).

Nun zu den Ausführungen von Bischof Audo.

Todesgefahr und Armut bestimmen das tägliche Leben in Syrien. Es fehlen für alle Bevölkerungsschichten – vielleicht mit Ausnahme der herrschenden Familie Assad und deren alawitischen Freunde – überall Lebensmittel, Medikamente, aber auch lebens- und gesundheits-erhaltende Maßnahmen und Einrichtungen wie Spitäler, medizinisch geschultes Personal, aber auch soziale und psychologische Betreuung der Bevölkerung. Die traumatisierte Bevölkerung wird nur durch die Hilfsorganisationen unterstützt, nicht jedoch durch staatliche Einrichtungen. Das führt zu verstärkten Fluchtmaßnahmen, wobei von den etwa 22 Millionen Einwohnern Syriens seit Kriegsbeginn im März 2011 schon fast 5 Millionen Einwohner – hauptsächlich junge und reiche Menschen – das Land verlassen haben. Der Bürgerkrieg gegen die herrschende alawitische Familie Assad hat sich in mindestens drei Kriege und Kriegsparteien ausgeweitet – die offizielle syrische Armee, die verschiedenen Rebellengruppen und neuerdings der Islamische Staat stehen einander in mehreren Kriegen gegenüber. Durch das Eingreifen der Großmächte, verschiedener arabischer und anderer Staaten sowie der Türkei, die diese Kriege für die Bekämpfung der Kurden benützt, sind die Kriege auf syrischem Boden echte Stellvertreterkriege geworden. Durch die Unterstützung der oben genannten Kriegsparteien durch die Großmächte stehen sich die Großmächte nicht direkt gegenüber, sondern in Form der syrischen Kriegsparteien, wobei jede Seite ihre eigene Machtposition aufbauen und erweitern will.

Die bisher seit etwa 50 Jahren marxistisch und diktatorisch herrschende alawitische Herrscherfamilie Assad hat kaum politische Freiheiten gewährt, jedoch dadurch ein relativ friedliches Zusammenleben der Ethnien und Religionen möglich gemacht. Das haben alle

Religionen und Kirchen zu schätzen gewusst, ein Umstand, der von den westlichen Staaten, die hauptsächlich wirtschaftlichen und militärischen Einfluss nehmen wollen, nicht verstanden oder gar geschätzt wird. Daher das bisherige Schweigen der christlichen Kirchen zu den Kriegereignissen. Dieses friedliche Zusammenleben ist jetzt beendet, außer es treten charismatische Persönlichkeiten aller Ethnien und Religionen Syriens auf, die oftmals erfolgreich zu gemeinsamen Hilfsmaßnahmen aufrufen und diese auch gemeinsam durchführen. Das ist ein Hoffnungsschimmer!



## Gebet für die Christen im Orient

*...damit sie nicht vergessen sind*

Herr Jesus Christus, du bist das Licht aus dem Orient, das Licht, das aufstrahlt aus der Höhe, das Licht, das der Welt Hoffnung gibt.

Steh den Christen im Orient bei, die in vielerlei Bedrängnissen leben. Hilf ihnen Zeugnis zu geben für dein Evangelium. Lass sie eins sein, wie du eins bist mit dem Vater. In der Vielfalt ihres christlichen Erbes sollen sie dich als den einen Herrn in der einen Kirche bekennen.

Uns aber sende deinen Geist, dass wir unsere Verantwortung für sie wahrnehmen. Lass uns einander tiefer begegnen und gemeinsam mit Maria, deiner Mutter, dir entgegen gehen.

Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

### Initiative Christlicher Orient,

4020 Linz, Friedensplatz 2, ico@utanet.at; christlicher-orient.at

Kreuzigung und Auferstehung

Crucifixion et Résurrection du X<sup>t</sup>. **ܩܠܘܒܐ ܕܥܡܘܢܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܩܝܡܐܬܐ**

Syriac Art. Cod. of Rabula of Edessa (VI C.) Laurenziana Florence

فن سرياني. مخطوطة رابولا الرهاوي. القرن السادس. مكتبة لورنزiana. فلورنسا.

## ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir möchten uns für die bislang eingegangenen Berichte und Beiträge herzlich bedanken und laden Sie ein, auch weiterhin aktiv an der Gestaltung der „*St. Johannes News*“ mitzuarbeiten.

Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung über die bisher veröffentlichten Beiträge (positiv wie negativ) in Form von Leserbriefen an die Redaktion weiterzuleiten.

Wenn Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, laden wir Sie ein, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben, entweder Gerald Mayer oder Franz Patocka persönlich, oder schreiben Sie direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle: ***Johanneskapelle@hotmail.com***. Sie können auch Ihre Beiträge für die „*St. Johannes News*“ sowie Anregungen, Beschwerden usw. an unsere E-Mail-Adresse richten.

Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge ist prinzipiell von der Autorin / dem Autor zu verantworten und muss nicht die Meinung des Redaktionsteams widerspiegeln. Ein Anrecht auf die Veröffentlichung von eingeschickten Beiträgen besteht jedoch nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, über die Veröffentlichung von Beiträgen zu entscheiden bzw. diese zu redigieren.

Die nächste Ausgabe 1/2016 erscheint zum Beginn der Fastenzeit.

# ADVENTMARKT

## VOR DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE

Besuchen Sie unseren Adventmarkt und unseren Punschstand vor der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle. Beim Punschstand gibt es neben Punsch, Glühwein, Kinderpunsch köstliche Süßigkeiten, die unsere Meisterkonditorin Lilly Urrisk nur so hergezaubert hat.

Der Adventmarkt hat an den vier Wochenenden in der Adventzeit am Samstag 17.<sup>30</sup> von bis 19.<sup>30</sup> Uhr und am Sonn- und Feiertag von 10.<sup>00</sup> bis 12.<sup>30</sup> Uhr sowie bei jeder Veranstaltung von 18.<sup>30</sup> bis 21.<sup>00</sup> Uhr geöffnet.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Das Reinerträgnis dient zur Erhaltung der Otto-Wagner-Kapelle!

## KURZ NOTIERT

* SAMSTAG,	28. NOVEMBER	19. <sup>30</sup> Uhr	WENN ICH MIT MENSCHEN- UND ENGELSZUNGEN
* SONNTAG,	29. NOVEMBER	10. <sup>30</sup> Uhr	hl. Messe - Adventkranzweihe
* SAMSTAG,	5. DEZEMBER	19. <sup>30</sup> Uhr	„BABY, IT'S COLD OUTSIDE ...“
* SONNTAG,	6. DEZEMBER	18. <sup>00</sup> Uhr	ADVENTKONZERT DER VOLKSOPERNFREUNDE
* DIENSTAG,	8. DEZEMBER	10. <sup>30</sup> Uhr	Hochamt
* SAMSTAG,	12. DEZEMBER	19. <sup>30</sup> Uhr	EIN LICHT BLÜHT AUF IM KERZENSCHIEIN
* SONNTAG,	13. DEZEMBER	10. <sup>30</sup> Uhr	Rhythmische Messe (Gaudete)
* DONNERSTAG,	24. DEZEMBER	22. <sup>00</sup> Uhr	KRIPPENLEGUNG, anschließend CHRISTMETTE
* FREITAG,	25. DEZEMBER	CHRISTTAG	10. <sup>30</sup> Uhr Hochamt
* SAMSTAG,	26. DEZEMBER	STEFANITAG	18. <sup>00</sup> Uhr hl. Messe
* DONNERSTAG,	31. DEZEMBER	SILVESTER	18. <sup>00</sup> Uhr Abendmesse mit Jahresrückblick
* FREITAG,	1. JÄNNER 2016	NEUJAHR	10. <sup>30</sup> Uhr Hochamt
* MITTWOCH,	6. JÄNNER	HL. DREI KÖNIGE	10. <sup>30</sup> Uhr Hochamt
* SONNTAG,	24. JÄNNER	10. <sup>30</sup> Uhr	Rhythmische Messe
* DIENSTAG,	2. FEBRUAR	18. <sup>00</sup> Uhr	hl. Messe - Mariä Lichtmess
* SAMSTAG,	6. FEBRUAR	18. <sup>00</sup> Uhr	Rhythmische Messe (Faschingsmesse)
* MITTWOCH,	10. FEBRUAR	ASCHERMITTWOCH	18. <sup>00</sup> Uhr hl. Messe
* SAMSTAG,	22. FEBRUAR	19. <sup>30</sup> Uhr	„SCHMERZENSREICHEN ROSENKRANZ“
* SONNTAG,	13. MÄRZ	19. <sup>00</sup> Uhr	BENEFIZ-GALA

### GLEICHBLEIBENDE TERMINE:

SAMSTAG,	18. <sup>00</sup> UHR	VORABENDMESSE
SONN- UND FEIERTAG,	10. <sup>30</sup> UHR	HL. MESSE ANSCHLIESSEND GEMEINDEKAFFEE

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle  
1090 Wien, Währinger Gürtel, nächst Stadtbahnbogen 115  
Tel.: 407 78 03; Rektor DDr. Werner Reiss

Redaktion, Gestaltung & Layout:  
Ing. Gerald N.-Mayer

Erscheinungsweise: viermal im Jahr,  
zu den für das Gemeindeleben wichtigen Zeiten  
(Fastenzeit, Pfingsten, Schulbeginn, Advent)

E-Mail: [Johanneskapelle@hotmail.com](mailto:Johanneskapelle@hotmail.com)  
Homepage: [www.johanneskapelle.at](http://www.johanneskapelle.at)